



Das Nachschlagewerk mit allen relevanten Bestimmungen und internationalem Ausblick!

Die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren ist im Finanzwesen von **zentraler Bedeutung**. Das Thema rückte zuletzt im Zuge der globalen Finanzkrise wieder in den Brennpunkt. Das „Praxishandbuch Depotrecht“ bietet eine aktuelle Analyse der österreichischen Rechtsmaterie. Die **praktische Anwendbarkeit** der relevanten Normen steht im Vordergrund des Nachschlagewerks. Nicht zu kurz kommt dabei der Ausblick auf **aktuelle Entwicklungen im europäischen bzw. internationalen Zusammenhang!**

Aus dem Inhalt:

- Charakteristika des Depotgeschäfts
- Verwahrarten und ihre praktische Bedeutung
 - Zivilrechtliche Aspekte
 - Insolvenzzrechtliche Aspekte
- Internationale Komponenten, IPR-Statut
 - Ausblick

Komplettes **Inhaltsverzeichnis** auf [www.finanzverlag.at!](http://www.finanzverlag.at)



Kammel/Jergitsch/Palla

Praxishandbuch Depotrecht

2012. Inkl. Muster, Beispielen, schematischen Darstellungen und aktuellen Textanhängen im europ. Zusammenhang. großA5, Loseblatt. 254 Seiten. ISBN 978-3-9501931-8-3.

Komplettes Inhaltsverzeichnis auch auf [www.finanzverlag.at!](http://www.finanzverlag.at)
Subskriptionspreis bis 31.5.2012: EUR 78,- (danach EUR 95,-) inkl. 10% USt., exkl. Versandkosten.

Ab sofort im guten Fachbuchhandel sowie direkt beim Finanzverlag erhältlich!



finanzverlag/Verlag Kitzler Ges.m.b.H., Uraniastraße 4, A-1010 Wien, Tel (01) 713 53 34-0, Fax (01) 713 53 34-85, office@finanzverlag.at, www.finanzverlag.

BESTELLSCHEIN

Ja, ich bestelle: _____ Ex. Loseblattwerk „Praxishandbuch Depotrecht“ à EUR 78,-
(Subskriptionspreis bis 31.5.2012; danach: EUR 95,- inkl. 10% MWSt, zzgl. Versandspesen)

Ja, senden Sie mir Informationen zum **Spezialseminar „Depotrecht“** am 20. Juni 2012 in Wien.

Unternehmen oder Körperschaft

Anschrift

Besteller

Funktion/Abteilung

E-Mail

Telefon

Ort u. Datum

Unterschrift

Die Autoren:

Dr. Armin J. Kammel, LL.M. (London) ist Head of Legal & International Affairs bei der Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG) in Wien. Darüber hinaus ist er an der Donau-Universität Krems tätig sowie Autor zahlreicher fachspezifischer Publikationen.



Dr. Friedrich Jergitsch ist Rechtsanwalt und Partner im Wiener Büro von Freshfields Bruckhaus Deringer. Sein Tätigkeitsschwerpunkt ist die Beratung auf den Gebieten Bank- und Finanzrecht sowie Insolvenzrecht. Darüber hinaus vertritt er Gläubiger in Insolvenzverfahren und ist Autor zahlreicher fachspezifischer Publikationen.



Petra Palla ist Head of Relationship & Network Management bei der Bank Gutmann. Sie ist u.a. mit der Umsetzung der neuen Kursgewinnbesteuerung auf Kreditinstitutebene betraut und seit 15 Jahren im Bankwesen beschäftigt.



Von Interesse für:

- Kreditinstitute
- Depotbanken
- Verwaltungsgesellschaften (KAG)
- Rechtsanwälte
- Wirtschaftsprüfer
- Rechtsabteilungen
- Ausbildungsinstitute

Ein aktuelles, praxisnahes Buch, liefert einen Beitrag ...

... zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Rechtsmaterie in Österreich, ...

... die aufgrund neuer EU-Regulierungsvorhaben zunehmend in den Fokus rückt!

3. Verwahrten
Darstellung: Drittverwahrung II

Hinterleger 1 → Aktien A → Verwahrer
 Hinterleger 2 → Aktien A → Drittverwahrer
 Verwahrer → Drittverwahrer
 Drittverwahrer → Zentrerverwahrer/Emittent
 Zentrerverwahrer/Emittent → Sammelbestand aller Kunden und Eigenbestand des Drittverwahrers unter der Bezeichnung des Drittverwahrers

3.3.2 Rudimentäre Bezugspunkte zur Auslandsverwahrung
 Trotz der zunehmenden Bedeutung der grenzüberschreitenden Wertpapierabwicklung ist der Auslandsverwahrung im DepG nur ansatzweise Platz eingeräumt, da sich diesbezüglich nur stellenweise rudimentäre Anknüpfungspunkte finden. Diese sollen in der Folge chronologisch dargestellt werden.
 So normiert etwa § 3 Abs. 4 DepG die stellten Wertpapiere im Auslande.
 1.1 Allgemeine Einführung

1.1.4 Ein wenig Praxis
 Aus praktischer Sicht läuft der Wertpapierhandel dergestalt ab, dass Banken von den Kunden Aufträge telefonisch, per Telefax oder E-Mail erhalten, die dann an einen Broker oder die relevante Börse über elektronische Systeme weitergegeben werden. Damit ist auch eine Kursbeobachtung für das betroffene Wertpapier umfasst und der Händler bekommt innerhalb einer kurzen Zeit den ermittelten Transaktionspreis.
 Danach werden die relevanten Transaktionsdetails an die zuständigen Abteilungen in der Bank weitergegeben, die sich um das so genannte **Settlement**, also die Übertragung der Wertpapiere vom Verkäufer auf den Käufer gegen den vereinbarten Geldbetrag kümmern. Beim Wertpapierhandel agiert die Bank⁷¹ üblicherweise im eigenen Namen und nicht im Namen des Käufers oder Verkäufers, um nicht das Bankgeheimnis⁷² zu verletzen, allerdings mit dem Hinweis, dass es sich um ein Kundengeschäft handelt.
 Die erworbenen oder verkauften Wertpapiere werden dann der Bank auf das entsprechende Depot bzw. Konto gutgeschrieben und diese bucht die Werte anschließend ihrem Kunden gut oder ab.
 Selbstverständlich führen Banken oftmals auch im eigenen Namen eigene Geschäfte durch.

Darstellung: Abwicklungszyklus im Wertpapierhandel

Auftraggeber/Hinterleger → erstellt Auftrag zum Kauf eines Wertpapiers → Verwahrer
 Verwahrer → belastet das Geldverträgliches Konto des Hinterlegers
 Auftraggeber/Hinterleger → belastet das Geldverträgliches Konto des Hinterlegers
 Verwahrer → beauftragt Broker → handelt an der Börse
 Verwahrer → Settlement (Wertpapiere werden dem Verwahrer gutgeschrieben, Geldbetrag wird bezahlt) → Handelspartner

71 Die Begriffe Bank und Kreditinstitut werden in diesem Buch synonym verwendet.
72 ... dazu in Sommer/Hirsch in Dellinger, BWG, § 38 Rz 1 ff.



finanzverlag/Verlag Kitzler Ges.m.b.H., Uraniastraße 4, A-1010 Wien, Tel (01) 713 53 34-0, Fax (01) 713 53 34-85, office@finanzverlag.at, www.finanzverlag.



finanzverlag
z. Hd. Bestellabteilung

Uraniastraße 4
 A-1010 Wien